



Bald weniger Radarkontrollen in Herrsching?

Gibt es in Herrsching künftig weniger Radarkontrollen? Die Zweite Bürgermeisterin Christina Reich hat in der Gemeinderatssitzung mitgeteilt, dass Germering die Kommunale Geschwindigkeitsüberwachung für Herrsching zum Ende des nächsten Jahres kündigen wolle. Die Kontrollen seien nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll, lautete die Begründung der Germeringer.

Wie der Leiter der Herrschinger Polizeiinspektion, Winfried Naßl, im Gespräch mit **herrsching.online** berichtet, teilen sich drei Behörden die Überwachung der Geschwindigkeit:

- Die Polizeiinspektion Herrsching führt mobile Messungen mit der Laserpistole durch – „und zwar an Stellen, an denen auch der einheimische Autofahrer nicht unbedingt mit einer Kontrolle rechnet“, wie der Herrschinger Polizeichef anfügt. Beobachtet wurden Messungen zum Beispiel in der Tempo-30-Zone vor dem Kindergarten Kunterbunt an der Rieder Straße oder am Sportplatz Breitbrunn.
- Die VPI (Verkehrspolizeiinspektion) Fürstenfeldbruck
- Die Kommunale Geschwindigkeitüberwachung Germering.

PI-Chef Naßl war noch nicht über die Kündigungsabsicht der Germeringer informiert, kündigte aber an, dass die Herrschinger Polizei die dann fehlenden Messungen eventuell „kompensieren könnte“.

Die Frage, ob Autofahrer heute weniger schnell fahren als früher, mochte Naßl so pauschal nicht beantworten. Es lasse sich aber beobachten, dass die krassen Raser weniger geworden seien. Bei einem „Durchlauf“ an einer Messstelle von etwa 500 Fahrzeugen würden zwischen 0,5 und 4 bis 5 Prozent der Fahrzeuge „beanstandet“. „Ist also schon a bisserl weniger geworden“, resümierte Naßl vorsichtig. Viele Übertretungen spielten sich im Bereich von 10 bis 15 km/h über dem Limit ab. Nach privaten Beobachtungen, die keinen Anspruch auf repräsentative Gültigkeit haben, wird vor allem in der Rieder Straße deutlich langsamer gefahren – die meisten Autofahrer unterschreiten das gültige 50-km/h-Limit deutlich.

Diskutieren Sie mit

herrsching.online würde gerne von Ihnen wissen: Fahren Autofahrer in Herrsching eher langsamer als früher, oder bemerken Sie auf Ihren Fahrten und Wegen in Herrsching eher das Gegenteil? Teilen Sie uns doch Ihre Meinung mit:

- in der Kommentarspalte unter diesem Artikel
- oder als E-Mail an info@herrsching.online.

Vielen Dank

Kommunale Dienstleister, die mit ihren Messwagen am Straßenrand stehen (zum Beispiel in der Rieder Straße am

Ortsausgang) berechnen den Gemeinden Gebühren für ihren Service. Über die Gebührensätze für die „stationäre Verkehrsüberwachung“ Germering sind allerdings keine Zahlen bekannt, der Zweckverband Oberland (nicht für Herrsching zuständig) berechnet seinen Mitgliedsgemeinden 125 Euro pro stationäre Messstunde. Die Verwarnungs- und Bußgelder fließen in die kommunalen Kassen.

Die Kommunale Parküberwachung dagegen scheint lukrativer zu sein – diesen Vertrag kündigt Germering wohl nicht.

Category

1. Gemeinde
2. Verkehr

Date

15/05/2025

Date Created

25/10/2024